

Ihr Gesundheitsamt informiert

Hantavirus-Infektion

Erreger	Hantavirus Weltweit verbreitetes Virus.
Übertragungswege	Die Viren werden von infizierten Mäusen über Speichel, Urin und Kot ausgeschieden. Der Mensch infiziert sich über den Kontakt mit diesen Ausscheidungen z.B. beim Reinigen von Scheunen, Ställen oder Kellerräumen - durch Tröpfcheninfektion (Einatmen der Viren) oder - durch Schmierinfektion (über die Hände). Eine Infektion über Mäusebisse ist ebenfalls möglich. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist bisher nicht beobachtet worden.
Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung	2 bis 4 Wochen
Krankheitsbild	Grippeähnliche Symptome mit Fieber, Kopf-, Bauch- und Rückenschmerzen. Gelegentlich Übelkeit und Erbrechen. Selten sind schwere Krankheitsverläufe mit Blutungsneigung und Störung der Nierenfunktion. Nach der Erkrankung besteht höchstwahrscheinlich lebenslange Immunität.
Vorbeugungsmaßnahmen	Meiden Sie den Kontakt zu Mäusen und deren Ausscheidungen! • Bekämpfung von Mäusen in Ihrer Wohnung und deren Umgebung. • Sichere Aufbewahrung von Lebensmitteln, um Nagetiere nicht anzulocken. • Bei Tätigkeiten in Kellerräumen, Scheunen, Ställen u.ä., in denen Mäuse gehaust haben, tragen eines Mundschutzes.

Gesetzliche Bestimmungen

Meldepflicht besteht nach § 6/7 IfSG

- für den Nachweis des Erregers durch das Labor,
- für den schweren Krankheitsverlauf (hämorrhagisches Fieber) durch den Arzt.